

Im Nachruf der scheidenden Lager-Presse -- ihr Chefredaktör hat ganz intim angedeutet, dass er in Zukunft Sonnenanbeter werden will -- soll auch verzeichnet werden, dass die D.S.P. stets versucht hat, selbst dem haarspalterischsten Wunsch der privaten und öffentlichen Meinungen unparteiisch Ausdruck zu geben. Fürwahr, schon bei einer knappen Hundertschaft eine titanische Arbeit ! Denn der eine wünscht Braunbrot ohne Fatigue, der andere doppeltes Frühstücksei mit Krafteinlage, der dritte Zentralheizung ohne Kok- und Kohlestaub, der vierte einen ehrenamtlichen Dauerportier für die Esszimmertür usw. usf.

In eigenartiger Weise nähert sich der italienische "Börries von Münchhausen" dem Thema der Wunschfreiheit in dem Gedicht "Dichter und Kaufmann". -- Nebenbei sei bemerkt, dass die Wunschfreiheit vorläufig noch der stählernen anglo-amerikanischen Verankerung in den Atlantischen Freiheiten entschlüpft ist ! -- Wir bringen den "Dichter und Kaufmann" als Beweis, durch welches langjähriges Meer von Wünschen die D.S.P. mit Volldampf und geradem Kurs gesteuert sein muss.

"TUTTO HA IL MERCANTE..."

Der Kaufmann hat alles.
Und der Dichter? Nichts!
Doch kommen die Leute
Voll fragend Gesichts
Zum Dichter um alles,
Um Ewig und Schönes !
Kein Kaufmann kann haben
Wie dieser dies Jedes.

Der Hosenmatz will Krieg und Türkensäbel
Die Bauerndirn erträumt sich einen Graf
Guitarr' und Saitenspiel der Totengräbel
Das böse Weib den Kuss -- nicht nur im Schlaf
Die Schöne mit dem mürrischen Gesicht ?
Sie weiss es nicht.

Die liebe Mamma sucht nach ihrem Püppchen
Drei Sterne hängt sie an sein Klapperspiel
Den König lüstet's -- hm -- nach Knoblauchstüppchen
Der Lebensfeind ein Schlummerliedchen will
Und der Gewalt'ge? Was mag er noch wünschen ?
Die Schnur, sich selbst dran aufzulynchen.

Nun glauben wohl alle:
Der Dichter ... verdreht !
Kommt schmunzelnd vorüber
Zum Handel er rät:
Die Strassen erfragen,
Die irren ins Land.
Wer Blumen will haben,
Fühlt den Frosch in der Hand !

"...SENTE IN MANO UN ROSPO."

He.